



Der Österreichische Marineverband (ÖMV) begeht im September 2004 die 100. Wiederkehr des Gründungstages des ehemals in der Donaumonarchie und international bedeutenden Österreichischen Flottenvereins. Dazu werden die in der internationalen Seefahrerföderation zusammengeschlossenen Marineverbände und alle österreichischen Marinekameradschaften Delegationen nach Wien entsenden.

Auch auf maritimem Gebiet wird damit gezeigt, den Weg in die europäische Zukunft gemeinsam weiterzugehen. Das Jugendlager, das die befreundeten Verbände im vergangenen August in Split durchführten, gilt als wichtiges Signal dafür.

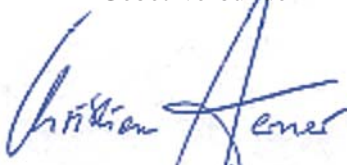
Der ÖMV zeigt aber auch seine Überzeugung, dass zum erfolgreichen Erlangen dieses großen Zieles vor allem auch der Segen Gottes nötig ist. Daher beginnt die Jubiläumsveranstaltung mit einem Festgottesdienst im Stift Klosterneuburg.

Ich freue mich, dass die christlichen Werte einen hohen Stellenwert im Bewusstsein der seefahrenden Nationen einnehmen.

Mögen die maritimen Verbände unter dem Schutz der Gottesmutter Maria – Stella maris/ Meerstern – weiterhin ihre Arbeit erfolgreich weiterführen. Bernhard von Clairvaux sagt von diesem Meerstern: „Nimm Maria hinweg, diesen Stern des Meeres, des großen, weiten Meeres! Was bleibt da übrig als hereinbrechendes Dunkel, das alles ringsum in Todesschatten und tiefste Finsternis hüllt.“ Wenn wir den Hymnus „Ave maris stella“ oder das Lied „Meerstern, ich dich grüße“ singen, dürfen wir wissen, dass hier Maria als Schutz in allen Gefahren, als Mutter Gottes, ihre Hilfe und Sorge überaus groß ist.

In diesem Sinne wünsche ich allen maritimen Verbänden Gottes reichen Segen und durch Maria, Gottes mütterlichen Beistand.

Im Gebet verbunden

+ 
Mag. Christian Werner
Militärbischof von Österreich

